

FINANZKALENDER 2003

- 26.03. Geschäftsbericht 2002
Analystenkonferenz
Bilanzpressekonferenz
- 14.05. 3-Monatsbericht 2003
- 27.05. Aktionärshauptversammlung
- 13.08. 6-Monatsbericht 2003
- 08.10. Journalistentag
- 09.10. Analystentag
- 12.11. 9-Monatsbericht 2003

KONTAKT

MediGene AG
Lochhamer Strasse 11
82152 Planegg / Martinsried
T: ++49 (89) 85 65 29 - 0
F: ++49 (89) 85 65 29 - 20

INVESTOR RELATIONS

Alexander Dexne,
Vorstand Finanzen

Angelika Heinz,
Prokuristin, Leitung
Corporate Finance & Investor Relations

Dr. Michael Nettersheim,
Manager Investor Relations
T: ++49 (89) 85 65 29 - 46
investor@medigene.com

Kompetenz in Herz- und
Tumorerkrankungen...

9-Monatsbericht 2002

vom 01.01.2002 – 30.09.2002

MediGene

...um mit führenden Technologien innovative Medikamente zu entwickeln

Produktpipeline

Produkt	Klinische Phasen			Zulassung	Geschätztes maximales Umsatzpotenzial des Produkts ¹⁾
	1	2	3		
Leuprogel®	→			→	> 50 Mio. €
Polyphenon® E	→			→	> 50 Mio. €
G207	→	→ ³⁾			> 300 Mio. €
NV1020	→				> 200 Mio. € ⁵⁾
CVLP-Tumorimpfstoff ⁵⁾	→ ⁴⁾				> 250 Mio. €
rAAV-Tumorimpfstoff ⁵⁾	→ ⁴⁾				> 200 Mio. € ⁵⁾
Chance, den Markt zu erreichen²⁾:	10-30 %	40-60 %	60-80 %	90 %	

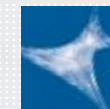
¹⁾ pro Jahr; Quelle: Analystenschätzungen

²⁾ Quelle: Analystenschätzungen

³⁾ Phase 1b/2

⁴⁾ Phase 1/2

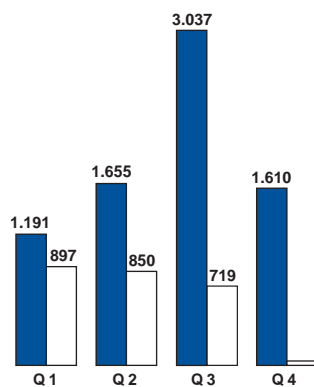
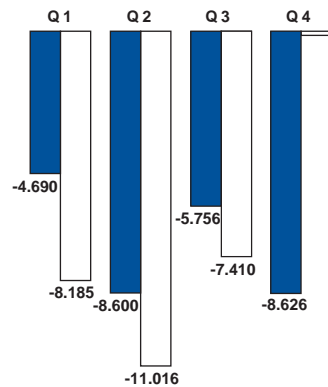
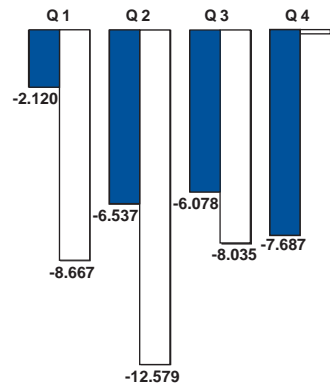
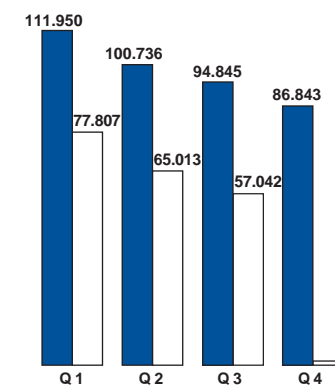
⁵⁾ Medikamentenkandidaten, die im Rahmen strategischer Allianzen gemeinsam mit unseren Partnern Aventis (rAAV-Tumorimpfstoff) und Schering (CVLP-Tumorimpfstoff) entwickelt werden. MediGene wird eine Umsatzbeteiligung aus Produktverkäufen der zugelassenen Produkte erhalten.



Geschäftsentwicklung	02
Highlights des Quartals	04
Investor Relations	07
Zwischenlagebericht	09
Zwischenabschluss	26

Kennzahlen 9-Monatsbericht 2002

		Q3-2001 01.07. – 30.09.2001	Q3-2002 01.07. – 30.09.2002	Veränderung	9M-2001 01.01. – 30.09.2001	9M-2002 01.01. – 30.09.2002	Veränderung
Sonstige betriebliche Erträge	T€	3.037	719	-76 %	5.883	2.467	-58 %
F&E-Aufwand	T€	-5.756	-7.410	29 %	-19.047	-26.611	40 %
Abschreibung auf Geschäfts- oder Firmenwert	T€	-554	0	–	-1.292	0	–
Betriebsergebnis (vor Einmalabschreibung)	T€	-5.066	-8.884	75 %	-19.170	-30.603	60 %
Einmalabschreibung »IPR&D«	T€	0	0	–	-86.543	0	–
Ergebnis vor Steuern	T€	-4.221	-8.463	100 %	-101.697	-29.637	-71 %
Personalaufwand	T€	-2.349	-3.229	37 %	-5.888	-9.531	62 %
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	T€	-6.078	-8.035	32 %	-14.735	-29.281	99 %
Mittelab- / -zufluss aus Investitionstätigkeit	T€	-18.036	-131	-99 %	-13.127	5.337	-141 %
Endbestand flüssige Mittel	T€	65.946	57.042	-14 %	65.946	57.042	-14 %
Mitarbeiter zum 30.09.	Anzahl	146	188	29 %	146	188	29 %
Ergebnis je Aktie	T€	-0,38	-0,76	100 %	-9,30	-2,65	-72 %
Ergebnis je Aktie bereinigt um Einmalabschreibung	T€	-0,38	-0,76	100 %	-1,39	-2,65	91 %

Sonstige betriebliche Erträge
in T€F&E-Aufwand
in T€Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit
in T€Bestand an flüssigen Mitteln und Wertpapieren
in T€

Highlights des dritten Quartals 2002

- **MediGene hat im August die geplante Ausgliederung des kardiologischen Drug Discovery Programms bekannt gegeben.** Strategisch fokussiert sich MediGene damit auf die bestehenden Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Bereich der Tumorerkrankungen. Bereits im Geschäftsjahr 2003 soll die Ausgliederung des Kardiologieprogramms zu Einsparungen in Höhe von 10 Mio. € führen. Gemeinsam mit strategischen Partnern und Finanzinvestoren soll das Programm als eigenständiges Unternehmen weitergeführt und ausgebaut werden. MediGene beabsichtigt, eine Minderheitsbeteiligung zu halten, um so an der Wertsteigerung des neuen Unternehmens partizipieren zu können.
- **Im Oktober hat MediGene Evotec OAI als Partner und Mitgründer für das auszugründende Drug Discovery Programm gewonnen.** Evotec OAI soll einen bis zu 15-%igen Anteil der neuen Firma halten. Im Gegenzug dafür bringt Evotec seine Expertise in der chemischen Wirkstoffforschung und den biochemischen Testverfahren ein.
- **Anfang September hat MediGene die klinische Phase 1/2 Studie für das Krebsmedikament NV1020 zur Behandlung von Lebermetastasen mit viel versprechenden Ergebnissen abgeschlossen.** Im Rahmen der Studie wurden die Sicherheit sowie die maximal verträgliche Dosierung des Medikamentenkandidaten untersucht. Dabei wurde an zwölf Patienten jeweils eine Injektion von NV1020 in die Leberarterie verabreicht. Die Studie wurde am Memorial Sloan-Kettering Cancer Research Center in New York von dem Leberchirurgen Dr. Yuman Fong durchgeführt. NV1020 ist ein onkolytischer Herpes Simplex Virus (HSV), der gentechnisch so verändert wurde, dass er gezielt Krebszellen zerstören kann, ohne gesundes Gewebe zu schädigen.

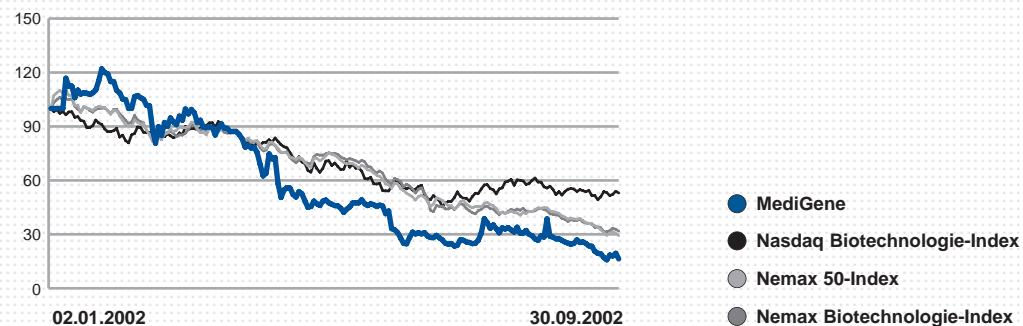
In Europa und den USA werden jährlich etwa 140.000 neue Fälle von Lebermetastasen, die aus Dickdarmkrebs entstehen, diagnostiziert. Operative Eingriffe und Bestrahlungen bzw. Chemotherapie führen bei dieser Tumorart nur sehr eingeschränkt zum Erfolg. Patienten mit Lebermetastasen haben bisher eine ungünstige Prognose und meist nur eine geringe Lebenserwartung. Die neuartige Therapieform mit NV1020 zielt daher auf einen Bereich mit hohem medizinischen Bedarf.

- **MediGene hat die Patentposition weiter gestärkt: Im September wurden MediGene durch das US Patent- und Markenamt weitere US-Patente für die Technologie rekombinanter Adeno assoziierter Viren (rAAV) erteilt.** Die US-Patente Nr. 6.448.074 und Nr. 6.440.742 schützen MediGenes rAAV-Technologie als Ganzes sowie die Anwendung der Technologie zur Herstellung von Tumorimpfstoffen. MediGene entwickelt auf der Basis der rAAV-Technologie gemeinsam mit dem Pharmaunternehmen Aventis einen Tumorimpfstoff zur Behandlung von bösartigem Hautkrebs. Der therapeutische rAAV-Impfstoff wird derzeit in einer klinischen Phase 1/2 Studie zur Behandlung von bösartigen Hautkrebs.
- **MediGene hat Ende September die abschließende Phase 3 Studie für die Polyphenon®E-Salbe zur Behandlung von gutartigen Genitaltumoren begonnen. Die Markteinführung des Medikaments ist für 2005 geplant.** Das Medikament zur Behandlung von Genitaltumoren (Genitalwarzen) soll an insgesamt 960 Patienten in Europa und Amerika auf seine Wirksamkeit und Sicherheit getestet werden. Gutartige Genitaltumore (Genitalwarzen) werden durch Infektionen mit bestimmten Stämmen von Humanen Papillomaviren verursacht. Weltweit zählt die Erkrankung zu den sich am schnellsten ausbreitenden Geschlechtskrankheiten.

AUSGEWÄHLTE HIGHLIGHTS DER ERSTEN NEUN MONATE 2002

- Positive Ergebnisse einer ersten Phase 3 Studie für die Polyphenon® E-Salbe belegen die nachhaltige Wirksamkeit bei der Behandlung von gutartigen Genitaltumoren, so genannten Genitalwarzen.
- Im Rahmen des kardiologischen Forschungsprogramms Integrated Target Definition (ITD) haben MediGene und Evotec OAI erfolgreiche neue potenzielle Wirkstoffe zur Behandlung von Herzerkrankungen identifiziert.
- Im März hat MediGene die Unterzeichnung einer zweijährigen Forschungsk Kooperation mit der Universität von Chicago bekannt gegeben.
- Die Entwicklung von Leuprogel® zur Behandlung von Prostatakrebs verläuft nach Plan: Im April 2002 hat MediGene den Zulassungsantrag für das Dreimonatsdepot beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte in Deutschland eingereicht. MediGene plant, das Medikament im Jahr 2003 in den Markt einzuführen.
- Anfang Mai wurde die Aufnahme von Patienten in die Phase 1/2 Studie des gemeinschaftlich mit Schering entwickelten Tumorphimpfstoffs zur Behandlung von Gebärmutterhalskrebs abgeschlossen.
- Die US-amerikanische Behörde FDA (Food & Drug Administration) hat MediGenes Medikamentenkandidaten G207 den Orphan Drug-Status erteilt. Hierdurch erhält MediGene exklusive Vermarktungsrechte für sieben Jahre nach Marktzulassung von G207, Steuererleichterungen für Forschungs- und Entwicklungskosten sowie die Unterstützung der FDA im Zulassungsprozess.
- Im Juni 2002 hat MediGene die Entwicklung von Etomoxir zur Behandlung von chronischer Herzschwäche eingestellt. Die Daten aus einer vorzeitig beendeten Phase 2 Studie lieferten nicht die erwarteten Hinweise auf die Wirksamkeit von Etomoxir. Zudem wurden in Einzelfällen Nebenwirkungen in Form erhöhter Leberwerte beobachtet.

Investor Relations

Kursentwicklung der MediGene-Aktie
in %

Kennzahlen zur Aktie

	9M-2001	9M-2002
9-Monats-Hoch ^{*)}	€ 78,00	24,89
9-Monats-Tief ^{*)}	€ 8,10	2,71
Kurs zum Jahresanfang ^{*)}	€ 70,50	20,00
Schlusskurs ^{*)}	€ 11,00	3,15
Mittelkurs seit Jahresanfang ^{*)}	€ 26,66	11,68
Anzahl Aktien	11.198.637	11.206.205
Durchschnittliche Aktienzahl	10.940.708	11.204.585
Durchschnittliche Marktkapitalisierung ^{*)}	Mio. € 291,70	130,90
Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück	86.713	90.477

*) XETRA

INVESTOR RELATIONS AKTIVITÄTEN

Im dritten Quartal hat sich der Abwärtstrend an den Börsen weiter fortgesetzt; die einzelnen Vergleichsindizes wie der Nemax 50, der Nemax Biotechnologie-Index sowie der Nasdaq-Biotechnologie-Index haben neue Tiefstände erreicht. Diesem Trend konnte sich die Kursentwicklung der MediGene-Aktie nicht entziehen. Das Einstellen des Etomoxir-Projekts hat den Kurs der MediGene-Aktie zusätzlich negativ beeinflusst. Positive Neuigkeiten des Unternehmens wie die viel versprechenden Studienergebnisse des Medikamentenkandidaten NV1020 und der Beginn der abschließenden klinischen Phase 3 Studie für Polyphenon®E blieben ohne nachhaltige Wirkung auf den Aktienkurs.

Auch im Berichtsquartal haben wir unsere Investor Relations Aktivitäten im anhaltend schwierigen Kapitalmarktumfeld fortgesetzt: Im Rahmen des dritten Analystentags hat MediGenes Management Forschung und Entwicklung sowie die Strategie des Unternehmens ausführlich erläutert. Darüber hinaus hat MediGene an der Morgan Stanley Healthcare Conference in Paris teilgenommen und sich in zahlreichen Einzelgesprächen auf internationaler Ebene institutionellen Investoren präsentiert.

Zwischenlagebericht

- **Cashposition von 57 Mio. € zur weiteren Finanzierung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.**
- **Durchschnittliche Netto-Cashburnrate von 3,6 Mio. € pro Monat in den ersten sechs Monaten auf 2,7 Mio. € pro Monat im dritten Quartal 2002 gesenkt.**
- **Im dritten Quartal 2002 wurden sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 0,72 Mio. € (-76 % im Vgl. zu Q3-2001) verbucht; in den ersten neun Monaten 2002 beliefen sich die Erträge auf 2,5 Mio. € (-58 % im Vgl. zu 9M-2001).**
- **Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen betragen im dritten Quartal 2002 7,4 Mio. € (Q3-2001: 5,8 Mio. €); in den ersten neun Monaten 2002 wurden 26,6 Mio. € aufgewendet (9M-2001: 19,0 Mio. €).**

RAHMENDATEN

Kursrutsch an den Aktienmärkten hat sich auch im dritten Quartal fortgesetzt

An den Kapitalmärkten war das dritte Quartal 2002 von anhaltender Unsicherheit geprägt, insbesondere die weltpolitische Lage und die angespannte wirtschaftliche Situation haben die Entwicklung der Aktienkurse belastet. Die Unsicherheiten hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, Europa und der restlichen Welt bleiben bestehen und somit auch die schwierige Situation an den Kapitalmärkten. Für die nächsten Quartale erwarten die Experten, dass es zu einer leichten konjunkturellen Erholung kommt.

Rahmenbedingungen der Biotechnologiebranche angespannt

Die Konsolidierungsphase der Biotechnologieindustrie hat sich auch im dritten Quartal fortgesetzt. Viele Unternehmen leiden unter den schlechten Kapitalmarktbedingungen, so dass derzeit eine Weiterfinanzierung auf diesem Weg ausgeschlossen erscheint.

ERFOLGSENTWICKLUNG IM KONZERN

Vorbemerkungen

MediGenes erstes Medikament wird voraussichtlich 2003 auf den Markt kommen. Daher werden bis zum Jahr 2003 keine Umsätze aus Produktverkäufen erzielt. Im Folgenden berichten wir deshalb nur von »sonstigen betrieblichen Erträgen«, die überwiegend aus den Kooperationen mit Schering und Aventis stammen. MediGenes Geschäftsaktivitäten sind auf die Bereiche Forschung und Entwicklung von neuen Medikamenten und Technologien sowie die Vermarktung von Arzneimitteln fokussiert.

MediGenes Erfolgs- und Wertentwicklung hängt derzeit wesentlich von der Zulassung des Medikamentenkandidaten Leuproge[®] ab sowie von den Ergebnissen aus der Forschung und den klinischen Studien, die notwendig sind, um die Zulassung zur Vermarktung eines Medikaments zu beantragen.

Die Erläuterungen wie wir sie im Lagebericht des Geschäftsberichts 2001 und den Zwischenberichten 2002 gegeben haben, gelten auch für den vorliegenden Bericht.

Gewinn- und Verlustrechnung (gekürzt)

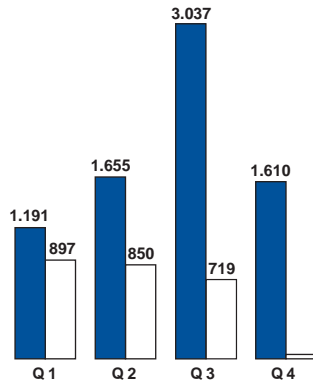
in T€	Q3-2001	Q3-2002	9M-2001	9M-2002
Sonstige betriebliche Erträge	3.037	719	5.883	2.467
F&E-Aufwand	-5.756	-7.410	-19.047	-26.611
Geschäftsentwicklung und allg. Verwaltung	-1.479	-1.875	-4.005	-5.492
EBITDA	-4.197	-8.566	-17.168	-29.636
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-315	-318	-711	-967
Firmenwertabschreibung	-554	0	-1.292	0
EBIT vor Einmalabschreibung IPR&D *)	-5.066	-8.884	-19.170	-30.603
Einmalabschreibung IPR&D *)	0	0	-86.543	0
Betriebsergebnis	-5.066	-8.884	-105.713	-30.603

*) In Process Research & Development

Sonstige betriebliche Erträge 3. Quartal -76 %, 9 Monate -58 %

In den Berichtszeiträumen 3. Quartal und erste neun Monate fielen die von MediGene verbuchten »sonstigen betrieblichen Erträge« niedriger aus als in den Vergleichsperioden des Vorjahres: 719 T€ (Q3-2002) gegenüber 3.037 T€ (Q3-2001) bzw. 2.467 T€ (9M-2002) gegenüber 5.883 T€ (9M-2001). Der Rückgang in den Gesamterträgen spiegelt die Verringerung der Erträge in den Segmenten HPV-Indikationen und Onkologie wider (vgl. Segmentberichterstattung): So waren im dritten Quartal 2001 im Bereich HPV-Indikationen Erträge in Höhe von 2.312 T€ durch Auflösung einer Rückzahlungsverpflichtung realisiert worden. Zudem war in den ersten neun Monaten 2001 in den Erträgen des Segments Onkologie eine Meilensteinzahlung von Aventis in Höhe von 1.023 T€ enthalten (vgl. 6-Monatsbericht 2002), die mit dem Beginn einer klinischen Studie fällig wurde.

Sonstige betriebliche Erträge in T€



■ 2001
□ 2002

MediGene erzielt in den Segmenten HPV-Indikationen und Onkologie Einnahmen aus strategischen Allianzen mit Schering und Aventis. Hierbei handelt es sich um Meilensteinzahlungen, Forschungs- und Entwicklungskostenerstattung sowie Lizenzeinnahmen, die als »sonstige betriebliche Erträge« verbucht werden.

Die Höhe der F&E-Zahlungen durch die Partner ist abhängig von der Höhe der Kosten, die bei MediGene im jeweils gemeinsam bearbeiteten Projekt entstehen: je höher die Kosten, desto höher ist auch der sonstige betriebliche Ertrag.

Sonstige betriebliche Erträge

in T€	Q3-2001	Q3-2002	9M-2001	9M-2002
HPV-Indikationen	2.681	383	3.625	1.178
Onkologie	322	284	2.023	1.133
Kardiologie	18	31	181	99
Intersegment *)	15	22	53	57
Gesamt	3.037	719	5.883	2.467

*) Unter Intersegment werden die Verwaltung, Geschäftsentwicklung, Management für klinische Entwicklung und Zulassung sowie Management für Forschung und Entwicklung zusammengefasst. Die Summe aller Marktsegmente und des Intersegments ergibt die Gesamtzahlen, wie in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

F&E-Aufwand 3. Quartal +29 %, 9 Monate +40 %

Der Gesamtaufwand für Forschung und Entwicklung stieg im dritten Quartal 2002 von 5.756 T€ (9M-2001: 19.047 T€) um 29 % (9M-2001/2002: 40 %) auf 7.410 T€ (9M-2002: 26.611 T€).

Der Anstieg der F&E-Aufwendungen entspricht dem planmäßigen Fortgang der Forschungs- und Entwicklungsprojekte (vgl. Segmentberichterstattung).

F&E-Aufwand nach Segmenten

in T€	Q3-2001	Q3-2002	9M-2001	9M-2002
HPV-Indikationen	-1.290	-1.645	-5.533	-5.719
Onkologie	-2.401	-3.191	-8.624	-11.440
Kardiologie	-1.366	-1.669	-3.186	-6.867
Intersegment	-699	-905	-1.704	-2.585
Gesamt	- 5.756	-7.410	-19.047	-26.611

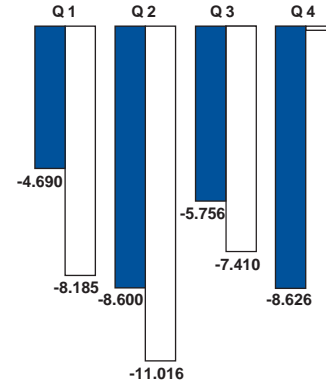
Im Vergleich zu den Vorjahresperioden stiegen die F&E-Aufwendungen im Segment HPV-Indikationen leicht an: im Quartalsvergleich von -1.290 T€ auf -1.645 T€ (28 %); im Neunmonatsvergleich von -5.533 T€ auf -5.719 T€ (3 %). Verglichen mit den ersten beiden Quartalen des laufenden Geschäftsjahres (Q1-2002: -1.905 T€; Q2-2002: -2.168 T€) fielen die F&E-Ausgaben im Berichtsquartal deutlich niedriger aus, da sich die Phase 1/2 Studie für den CVLP-Tumorimpfstoff dem Ende nähert. Bereits im Mai 2002 haben wir berichtet, dass die zur Durchführung der Studie geplante Patientenzahl erreicht wurde. Darüber hinaus begannen im Berichtsquartal die abschließenden Studien für den Medikamentenkandidaten Polyphenon®E.

Im Segment Onkologie befanden sich während des dritten Quartals 2002 mit G207, NV1020 sowie dem rAAV-Tumorimpfstoff insgesamt drei Medikamentenkandidaten in der klinischen Erprobung. Im Vergleich dazu hatte MediGene im dritten Quartal des Vorjahres lediglich zwei Medikamentenkandidaten in der klinischen Entwicklung, nämlich NV1020 sowie den rAAV-Tumorimpfstoff.

Der gegenüber den Vorjahresperioden gestiegene F&E-Aufwand im Segment Kardiologie (Q3-2002/Q3-2001: +22 %) reflektiert die Ausweitung der Forschungsaktivitäten im Intergrated Target Definition Programm und die im Rahmen der klinischen Studie des Medikamentenkandidaten Etomoxir entstandenen Kosten (9M-2002/9M-2001: +116 %). Die klinische Phase 2 Studie für den Medikamentenkandidaten Etomoxir wurde im April 2002 eingestellt.

Im Intersegment wurden alle F&E-Aufwendungen verbucht, die sich nicht eindeutig den übrigen Segmenten zuordnen ließen. Der Kostenanstieg innerhalb dieses Segments belief sich gegenüber dem Vorjahresquartal in Q3-2002 auf 29 % (9M-2002/9M-2001: +52 %) und beruht unter anderem auf dem Ausbau der Bereiche Pharmakologie, Toxikologie, Qualitätssicherung und Zulassung

F&E-Aufwand in T€



■ 2001
□ 2002

Aufwand für Vertrieb, Geschäftsentwicklung und allgemeine Verwaltung 3. Quartal +27 %, 9 Monate +37 %

Die Vertriebskosten sowie Allgemeine und Verwaltungskosten stiegen im Vergleich zum Vorjahresquartal um 27 % von 1.479 T€ auf 1.875 T€. Im Neunmonatsvergleich stiegen die Aufwendungen um 37 % von 4.005 T€ auf T€ 5.492. Der Anstieg gegenüber den Vorjahresperioden spiegelt den Aufbau des Bereichs Geschäftsentwicklung und den Ausbau der Allgemeinen Verwaltung wider.

EBITDA 3. Quartal -104 %, 9 Monate -73 %

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) sank im dritten Quartal um 104 %; auf Neunmonatsbasis belief sich die Veränderung auf -73 %.

EBITDA nach Segmenten

in T€	Q3-2001	Q3-2002	9M-2001	9M-2002
HPV-Indikationen	1.390	-1.267	-1.908	-4.562
Onkologie	-2.079	-3.082	-6.600	-10.518
Kardiologie	-1.348	-1.638	-3.005	-6.769
Intersegment	-2.160	-2.579	-5.655	-7.788
Gesamt	-4.197	-8.566	-17.168	-29.636

Abschreibungen 3. Quartal +1 %, 9 Monate +36 %

Die Abschreibungen ohne Firmenwertabschreibungen stiegen im Vergleich zum Vorjahresquartal um 1 %; im Neunmonatsvergleich nahmen die Abschreibungen um 36 % zu. Seit Januar 2002 werden die vom Financial Accounting Standards Board (FASB) ausgegebenen Änderungen der US-Rechnungslegungsgrundsätze (US-GAAP) die Statements of Financial Accounting Standards Nr. 141 »Business Combinations« und SFAS Nr. 142 »Goodwill and Other Intangible Assets« angewendet: Mit der Anwendung der neuen Grundsätze entfällt die periodische Abschreibung auf den Firmenwert.

Abschreibungen

in T€	Q3-2001	Q3-2002	9M-2001	9M-2002
auf Firmenwert	554	0	1.292	0
auf Sachanlagen inkl. immateriellem Anlagevermögen	243	254	512	765
auf aktivierte Leasinggegenstände	72	64	199	202
Gesamt	869	318	2.003	967
Abschreibungen ohne Firmenwertabschreibungen	315	318	711	967

EBIT 3. Quartal -75 %, 9 Monate -60 %

Das Quartalsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sank um 75 % von -5.066 T€ auf -8.884 T€; das Neunmonatsergebnis ohne Einmalabschreibung »In Process Research & Development« (IPR&D 2001: -86.543 T€) verringerte sich um 60 % von -19.170 T€ auf -30.603 T€.

EBIT nach Segmenten

in T€	Q3-2001	Q3-2002	9M-2001	9M-2002
HPV-Indikationen	1.316	-1.336	-2.092	-4.769
Onkologie	-2.201	-3.194	-6.907	-10.874
Kardiologie	-1.395	-1.694	-3.116	-6.934
Intersegment	-2.787	-2.659	-7.055	-8.027
Gesamt	-5.066	-8.884	-19.170	-30.603

^{*)} ohne Einmalabschreibung IPR&D

Die Einmalabschreibung IPR&D resultierte aus der Übernahme von NeuroVir Therapeutics Inc., heute MediGene, Inc., im ersten Quartal 2001.

Finanzergebnis 3. Quartal -50 %, 9 Monate -76 %

Das Finanzergebnis fiel gegenüber den Vergleichsperioden des Vorjahres im dritten Quartal um 50 % und in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2002 um 76 %. Für das rückläufige Finanzergebnis waren auf Quartalsbasis niedrigere Zinserträge wie auch ein deutlicher geringerer Anlagebetrag verantwortlich. Darüber hinaus wurde in den ersten neun Monaten ein Währungsverlust in Höhe von -689 T€ verbucht. Die Währungsverluste entsprechen einer Wertberichtigung von Barvermögen in US-Dollar. Die Berichtigung war durch den außerordentlich starken Kursverfall des US-amerikanischen Dollars gegenüber dem Euro im Berichtszeitraum bedingt. Zinsaufwendungen entstanden im Wesentlichen bei der Beschaffung von Sachanlagevermögen mittels Leasing.

Finanzergebnis

in T€	Q3-2001	Q3-2002	9M-2001	9M-2002
Zinserträge	840	502	3.244	1.779
Zinsaufwendungen	-21	-17	-251	-58
Verkauf von Beteiligungen	-7	0	402	0
Währungsgewinne/ -verluste	32	-65	622	-755
Gesamt	844	420	4.016	966

9-Monatsverlust +96 %

Der Ausbau des klinischen Entwicklungsportfolios durch vorangegangene Akquisitions- und Lizenzierungstätigkeiten sowie die Fortschritte in den übrigen Forschungs- und Entwicklungsprojekten führten in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2002 zu einem Anstieg des Periodenfehlbetrags*) von -15.154 T€ (2001) auf -29.637 T€ (2002). Auf Quartalsbasis stieg der Verlust um 100 % von -4.221 T€ (Q3-2001) auf -8.463 T€ (Q3-2002).

*) ohne Berücksichtigung der akquisitionsbedingten IPR&D-Einmalabschreibung

Verlust je Aktie in den ersten neun Monaten 2002 +91 %

Der Nettoverlust*) pro Aktie für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2002 stieg von -1,39 € (Gewichtete durchschnittliche Aktienzahl 10.940.708) um 91 % auf -2,65 € (Gewichtete durchschnittliche Aktienzahl 11.204.585). Im dritten Quartal 2002 belief sich der Verlust je Aktie auf -0,76 € (Gewichtete durchschnittliche Aktienzahl 11.206.205) gegenüber -0,38 € (Gewichtete durchschnittliche Aktienzahl 11.182.059) im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einer Veränderung um 100 %.

*) ohne Berücksichtigung der akquisitionsbedingten IPR&D-Einmalabschreibung

ENTWICKLUNG IN DEN SEGMENTEN

MediGenes Geschäftsaktivitäten konzentrieren sich derzeit auf drei wesentliche Segmente des Medikamentenmarkts: Kardiologie, Onkologie und HPV-Indikationen. Im Intersegment werden die Positionen berichtet, die sich nicht eindeutig einem einzelnen Segment zuordnen lassen. Derzeit verfügt MediGene über sechs Medikamente in der klinischen Erprobung bzw. im Zulassungsverfahren zur Vermarktung.

HPV-Indikationen

Im Segment HPV-Indikationen werden die CVLP-Technologie und die klinischen Entwicklungsprojekte Polyphenon®E und der CVLP-Tumorimpfstoff zusammengefasst. MediGene erwirtschaftete im Segment HPV-Indikationen sonstige betriebliche Erträge im Rahmen einer Kooperation mit Schering. Gegenstand des Kooperationsvertrags ist die gemeinsame Entwicklung eines Tumorimpfstoffs zur Behandlung von Gebärmutterhalskrebs und dessen Vorstufen.

HPV-Indikationen

in T€	Q3-2001	Q3-2002	9M-2001	9M-2002	J-2001
Sonstige betriebliche Erträge	2.681	383	3.625	1.178	4.797
Vertriebskosten	0	-5	0	-22	0
F&E-Aufwand	-1.290	-1.645	-5.533	-5.719	-7.254
EBITDA	1.390	-1.267	-1.908	-4.562	-2.457
Abschreibungen	-74	-69	-184	-207	-250
EBIT	1.316	-1.336	-2.092	-4.769	-2.708

Sonstige betriebliche Erträge**HPV-Indikationen**

in T€	Q3-2001	Q3-2002	9M-2001	9M-2002	J-2001
F&E-Zahlungen von Partnern	1.454	383	2.392	1.178	3.560
Rechtskostenzahlungen von Partnern	0	0	0	0	0
Meilenstein- und Lizenzzahlungen	1.227	0	1.227	0	1.227
Forschungsförderung	0	0	0	0	0
Sonstige Erlöse	0	0	6	0	9
Gesamt	2.681	383	3.626	1.178	4.797

Der bisherige Geschäftsverlauf im Segment HPV-Indikationen entspricht den Erwartungen von MediGene.

Kardiologie

In das Segment Kardiologie fallen das ITD-Programm und das klinische Entwicklungsprojekt Etomoxir. Die Steigerung des F&E-Aufwands im dritten Quartal 2002 um 22 % bzw. in den ersten neun Monaten in 2002 um 116 % entspricht dem Anstieg der in die klinische Phase 2 Studie zu Etomoxir aufgenommenen Patienten. Im April war die Studie vollständig angelaufen und die geplante Anzahl von 360 Patienten in die Studie eingeschlossen worden. MediGene hat die weitere klinische Entwicklung des Medikamentenkandidaten Etomoxir im zweiten Quartal 2002 eingestellt. Im August diesen Jahres gab MediGene den Beschluss bekannt, das Kardiologie-Programm aus der MediGene AG auszugliedern. Dies soll vorzugsweise durch Ausgründung des Programms in ein eigenes Unternehmen in Zusammenarbeit mit strategischen Partnern und Finanzinvestoren umgesetzt werden. MediGene plant, an dem neuen Unternehmen einen Minderheitsanteil zu halten.

Kardiologie

in T€	Q3-2001	Q3-2002	9M-2001	9M-2002	J-2001
Sonstige betriebliche Erträge	18	31	181	99	229
Vertriebskosten	0	0	0	0	0
F&E-Aufwand	-1.366	-1.669	-3.186	-6.867	-5.976
EBITDA	-1.348	-1.638	-3.005	-6.769	- 5.747
Abschreibungen	-47	-56	-111	-165	-160
EBIT	-1.395	-1.694	-3.116	-6.934	-5.907

Sonstige betriebliche Erträge**Kardiologie**

in T€	Q3-2001	Q3-2002	9M-2001	9M-2002	J-2001
F&E-Zahlungen von Partnern	0	0	0	0	0
Rechtskostenzahlungen von Partnern	0	0	0	0	0
Meilenstein- und Lizenzzahlungen	0	0	0	0	0
Forschungsförderung	17	29	176	94	223
Sonstige Erlöse	1	1	5	5	6
Gesamt	18	31	181	99	229

Onkologie

Unter dem Segment Onkologie werden die Technologien rAAV und HSV sowie die Produktkandidaten Leuprogel®, G207, NV1020 und der rAAV-Tumorimpfstoff zusammengefasst. Innerhalb des Segments fallen sonstige betriebliche Erträge im Rahmen einer Kooperation mit Aventis an. Gegenstand des Gemeinschaftsprojekts ist die Entwicklung eines rAAV-Tumorimpfstoffes zur Behandlung von bösartigem Hautkrebs.

Onkologie

in T€	Q3-2001	Q3-2002	9M-2001	9M-2002	J-2001
Sonstige betriebliche Erträge	322	284	2.023	1.133	2.394
Vertriebskosten	0	-174	0	-211	0
F&E-Aufwand	-2.401	-3.191	-8.624	-11.440	-11.944
EBITDA	-2.079	-3.082	-6.600	-10.518	-9.550
Abschreibungen	-121	-113	-307	-356	-364
EBIT	-2.201	-3.194	-6.907	-10.874	-9.914

Die sonstigen betrieblichen Erträge fielen im dritten Quartal 2002 gegenüber dem Vorjahresquartal 2001 um 12 %; im Neunmonatsvergleich fielen sie um 44 %. Während auf Quartalsbasis ein geringerer Kostenerstattungsbeitrag von unserem Partner Aventis zu leisten war, wurde in den ersten neun Monaten des Vorjahres eine einmalige Meilensteinzahlung von Aventis in Höhe von 1.023 T€ verbucht. Die Meilensteinzahlung war im zweiten Quartal aufgrund des Beginns der klinischen Studie für den rAAV-Tumorimpfstoff fällig geworden. In den Berichtsperioden ist der F&E-Aufwand entsprechend des klinischen Fortschritts der Projekte G207 und NV1020 gestiegen (Q3-2002/Q3-2001: 33 %; 9M-2002/9M-2001: 33 %). Gleichzeitig mit den Vorbereitungen zur Markteinführung von Leuprologel® fielen in den Berichtszeiträumen Vertriebskosten an.

Sonstige betriebliche Erträge

Onkologie

in T€	Q3-2001	Q3-2002	9M-2001	9M-2002	J-2001
F&E-Zahlungen von Partnern	322	284	1.001	1.025	1.372
Rechtskostenzahlungen					
von Partnern	0	0	0	0	0
Meilenstein- und Lizenzzahlungen	0	0	1.023	102	1.023
Forschungsförderung	0	0	0	0	0
Sonstige Erlöse	0	0	0	5	0
Gesamt	322	284	2.023	1.133	2.394

PATENTPOSITION

Erteilte Patente / zur Erteilung vorgesehene Patente

	HPV-Indikationen	Onkologie	Kardiologie
Deutschland	3	8	4
USA	5	25	3

Anhängige Patentanmeldungen

	HPV-Indikationen	Onkologie	Kardiologie
Deutschland	9	9	9
USA	10	24	12
International	10	24	13

Im dritten Quartal 2002 wurde für weitere Erfindungen im Bereich Kardiologie der Patentschutz beantragt, so dass sich die Zahl der anhängigen Patentanmeldungen in diesem Segment gegenüber dem zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres erhöht hat.

INVESTITIONEN

Im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres hat MediGene mit 111 T€ für Investitionen 76 % weniger aufgewendet als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (Q3-2001: 465 T€). Hierin sind auch Finanzleasinginvestitionen enthalten. Die Investitionen verteilen sich auf verschiedene Geräte und Einrichtungsgegenstände, ohne dass einzelne Investitionen gesondert hervorzuheben wären.

Die Höhe der Investitionen lagen im Rahmen des geplanten Budgets.

VERMÖGENSLAGE

Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur

in T€	J-2001 31.12.2001	9M-2002 30.09.2002	Veränderung
Aktiva			
Langfristige Anlagen	5.828	3.894	-33 %
Geschäfts- oder Firmenwert	9.226	9.226	0 %
Anlagevermögen	4.426	3.937	-11 %
Kurzfristige Vermögensgegenstände	88.903	59.114	-34 %
	108.383	76.171	-30 %
Passiva			
Eigenkapital	100.406	68.799	-31 %
Langfristige Verbindlichkeiten	2.402	2.627	9 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten	5.575	4.745	-15 %
	108.383	76.171	-30 %
Liquiditätsdeckungsgrad	80 %	75 %	
Eigenkapitalquote	93 %	90 %	

Die Bilanzsumme verringerte sich seit dem 31.12.2001 um 30 % auf 76.171 T€, wobei die Eigenkapitalquote geringfügig auf 90 % zurückging (31.12.2001: 93 %). Der Anteil der flüssigen Mittel an der Bilanzsumme entspricht 75 % (31.12.2001: 80 %). Die Verringerung der Bilanzsumme ist weitgehend auf den Verbrauch von Eigenkapital in den ersten neun Monaten 2002 zurückzuführen.

FINANZLAGE

Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit im dritten Quartal 2002 +32 %, im Neunmonatsvergleich +99 %

Cashflow

in T€	Q3-2001	Q3-2002	Veränderung	9M-2001	9M-2002	Veränderung
Mittelzu- / -abfluss						
aus laufender Geschäftstätigkeit	-6.078	-8.035	32 %	-14.735	-29.281	99 %
aus Investitionstätigkeit	-18.036	-131	-99 %	-13.127	5.337	-141 %
aus Finanzierungstätigkeit	475	178	-63 %	960	157	-84 %
Wechselkursschwankungen	-1	16		-55	-15	
Nettozu- / -abfluss	-23.640	-7.972		-26.957	-23.802	
Anfangsbestand an flüssigen Mitteln	89.586	65.013		92.903	80.843	
Endbestand an flüssigen Mitteln	65.946	57.042	-14 %	65.946	57.042	-14 %
in % an der Bilanzsumme	57 %	53 %		57 %	53 %	

Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit erhöhte sich im dritten Quartal 2002 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 6.078 T€ um 32 % auf 8.035 T€, bezogen auf die ersten neun Monate stieg er von 14.735 T€ um 99 % auf 29.281 T€. Durch die Ausweitung des Produktportfolios und die gestiegene Anzahl klinischer Studien hat sich der Mittelabfluss im Vergleich zu den Vorjahresperioden erhöht. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ging im Berichtsquartal von -18.036 T€ (Q3-2001) auf -131 T€ (Q3-2002) zurück. Im Vergleich zu Vorjahresperiode wurden im dritten Quartal 2002 zur Anlage der Barbestände keine Käufe festverzinslicher Wertpapiere getätigt.

Monatliche Netto-Cashburnrate 3,3 Mio. €

Die monatliche Netto-Cashburnrate stieg in den ersten neun Monaten 2002 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 43 % von 2,3 Mio. € auf 3,3 Mio. €. Im dritten Quartal 2002 verringerte sich die monatliche Netto-Cashburnrate auf 2,7 Mio € (Q1-2002: 3,0 Mio. €; Q2-2002: 4,3 Mio. €).

MITARBEITER

Durchschnittliche Mitarbeiterzahl

in T€	9M-2001	9M-2002	J-2001
MediGene AG	93	127	98
MediGene, Inc.	29	48	32
	122	175	130
HPV-Indikationen	19	23	20
Kardiologie	20	27	21
Onkologie	41	52	45
Intersegment	42	73	45
Gesamt	122	175	130

MediGene beschäftigte zum 30. September 2002 188 Mitarbeiter – davon 134 Mitarbeiter in Martinsried und 54 bei der Tochter Medigene, Inc.

Im Vergleich zu den ersten neun Monate 2001 hat sich die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Berichtszeitraum um 43 % von 122 auf 175 erhöht. Diese Entwicklung reflektiert insbesondere den Ausbau unseres amerikanischen Standortes sowie den Auf- und Ausbau der Bereiche »Marketing« und »Business Development« (Intersegment).

Personalaufwand

in T€	Q3-2001	Q3-2002	9M-2001	9M-2002
Gesamt	-2.349	-3.229	-5.888	-9.531

NACHTRAGSBERICHT

Es werden keine Änderungen der Rahmenbedingungen oder der Unternehmenssituation festgestellt.

PROGNOSEBERICHT

Aussichten für das laufende Geschäftsjahr

Für das vierte Quartal des Geschäftsjahres 2002 erwarten wir folgende Planungen hinsichtlich unserer Forschungs- und Entwicklungsprojekte umsetzen zu können:

- Die Ergebnisse aus der Phase 1/2 Studie des gemeinsam mit Schering entwickelten CVLP-Tumorimpfstoffs erwarten wir für das erste Quartal 2003.
- Mit Blick auf die Markteinführung unseres Medikamentenkandidaten Leuprogel® zur Behandlung von Prostatakrebs erwarten wir die Bekanntgabe eines Vermarktungspartners nicht mehr in diesem Jahr. Die Zulassungsanträge zur Vermarktung für das Einmonatsdepot wie für das Dreimonatsdepot von Leuprogel® liegen derzeit beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte zur Prüfung. Sobald den Zulassungsanträgen von Seiten der deutschen Zulassungsbehörde stattgegeben wird, wird MediGene die entsprechenden Zulassungsverfahren bei den Behörden weiterer europäischer Länder beantragen. Leuprogel®, für welches wir die exklusiven europäischen Vermarktungsrechte besitzen, soll voraussichtlich im Jahr 2003 in den europäischen Markt eingeführt werden.

Ergebniserwartung 2002

Entgegen den bisher abgegebenen Einschätzungen gehen wir nun nicht mehr davon aus, noch in diesem Jahr eine Vermarktungspartnerschaft für unseren Produktkandidaten Leuprogel® abzuschließen. Hierdurch entfallen die für das Geschäftsjahr 2002 entsprechend eingeplanten Zahlungen. Das Management erwartet somit für das Jahr 2002 einen Verlust in Höhe von bis zu 40 Mio. € anstatt der bisher geplanten 35 Mio. € Verlust.

Geplante F&E-Kosten 2002 – 2004

Die geplanten F&E-Kosten für den Zeitraum von 2002 bis 2004 werden sich durch die Einstellung des Etomoxirprojekts und die geplante Ausgründung des ITD-Programms maßgeblich reduzieren.

Zwischenabschluss

Bericht über die Durchsicht des Wirtschaftsprüfers

Wir haben die beiliegende Konzernbilanz der MediGene AG zum 30. September 2002, die dazugehörige konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung, die konsolidierte Kapitalflussrechnung für das dritte Quartal sowie die ersten neun Monate 2002 sowie 2001, sowie den konsolidierten Konzerneigenkapitalspiegel für die ersten neun Monate 2002 einer Durchsicht unterzogen. Die Verantwortung für diese Abschlüsse liegt beim Vorstand des Unternehmens.

Unsere Durchsicht wurde gemäß den vom American Institute of Certified Public Accountants festgelegten Grundsätzen durchgeführt. Die Durchsicht von vorläufigen Finanzinformationen erfolgt in erster Linie unter Anwendung analytischer Prozesse auf die Finanzdaten sowie Befragung der für Abschluss und Buchhaltung verantwortlichen Personen. Eine solche Durchsicht besitzt einen erheblich geringeren Umfang als eine Prüfung, die unter Beachtung allgemein akzeptierter Prüfungsgrundsätze erfolgt und deren Ziel eine Beurteilung des Abschlusses im Gesamtkontext ist. Daher geben wir hier kein Gutachten ab.

Wir haben nach der Durchsicht der beiliegenden konsolidierten vorläufigen Bilanzen festgestellt, dass keine Notwendigkeit für wesentliche Änderungen besteht, um sie in Übereinstimmung mit den in den USA allgemein akzeptierten Prüfungsgrundsätzen zu bringen.

München, 18. Oktober 2002

PRICEWATERHOUSECOOPERS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2001 und 30. September 2002

AKTIVA

in T€	31. Dezember 2001 auditiert	30. September 2002 reviewed
A. Kurzfristige Vermögensgegenstände		
I. Liquide Mittel	80.843	57.042
II. Wertpapiere des Umlaufvermögens	6.000	0
III. Forderungen	334	303
IV. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0
V. Vorräte	575	613
VI. Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	1.151	1.156
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	88.903	59.114
B. Anlagevermögen		
I. Sachanlagevermögen	4.217	3.783
II. Immaterielle Vermögensgegenstände	209	154
Anlagevermögen, gesamt	4.426	3.937
C. Geschäfts- oder Firmenwert	9.226	9.226
D. Langfristige Anlagen		
I. Finanzanlagen	5.464	3.516
II. Ausleihungen	221	198
III. Sonstige Vermögensgegenstände	143	180
Langfristige Anlagen, gesamt	5.828	3.894
Aktiva, gesamt	108.383	76.171

PASSIVA

in T€	31. Dezember 2001 auditiert	30. September 2002 reviewed
A. Kurzfristige Verbindlichkeiten		
I. Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten	443	356
II. Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	25	0
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.500	1.906
IV. Rückstellungen	2.007	2.025
V. Umsatzabgrenzungsposten	0	0
VI. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	600	458
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	5.575	4.745
B. Langfristige Verbindlichkeiten		
I. Langfristige Darlehen	1.896	2.372
II. Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	442	189
III. Pensionsrückstellungen	30	32
IV. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	34	34
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	2.403	2.627
C. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	11.199	11.206
Anzahl ausgegebener und ausstehender Aktien:		
31. Dezember 2001: 11.198.637		
30. September 2002: 11.206.205		
II. Kapitalrücklage	217.995	218.114
III. Bilanzverlust	-130.012	-159.649
IV. Kumuliertes sonstiges Ergebnis	1.224	-872
Eigenkapital, gesamt	100.406	68.799
Passiva, gesamt	108.383	76.171

• Nach US-GAAP

• Rundungsabweichungen möglich

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

für die Perioden vom 1. Juli bis 30. September und 1. Januar bis 30. September 2001 und 2002

in T€	Q3-2001 1.7.–30.9.2001 reviewed	Q3-2002 1.7.–30.9.2002 reviewed	9M-2001 1.1.–30.9.2001 reviewed	9M-2002 1.1.–30.9.2002 reviewed
1. Sonstige betriebliche Erträge	3.037	719	5.883	2.467
2. Vertriebskosten	-212	-571	-584	-1.310
3. Allgemeine und Verwaltungskosten	-1.267	-1.304	-3.421	-4.182
4. Forschungs- und Entwicklungskosten	-5.756	-7.410	-19.047	-26.611
5. Abschreibung auf den Firmenwert	-554	0	-1.292	0
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-315	-318	-711	-967
7. Betriebsergebnis vor Einmalabschreibung	-5.066	-8.884	-19.170	-30.603
8. Einmalabschreibung IPR&D	0	0	-86.543	0
9. Betriebsergebnis	-5.066	-8.884	-105.713	-30.603
10. Zinserträge / -aufwendungen	818	485	2.992	1.721
11. Verkauf Beteiligung	-5	0	404	0
12. Währungsgewinne / -verluste	31	-65	620	-755
13. Ergebnis vor Steuern	-4.221	-8.463	-101.697	-29.637
14. Steuern	0	0	0	0
15. Periodenfehlbetrag	-4.221	-8.463	-101.697	-29.637
Pro Aktie in €:				
Nettoverlust (»tatsächlich« und »bei voller Verwässerung«)	-0,38	-0,76	-9,30	-2,65
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	11.182.059	11.206.205	10.940.708	11.204.585

Die Anzahl der Aktien zur Berechnung des Nettoverlustes bei voller Verwässerung pro Aktie entspricht der Anzahl der Aktien zur Berechnung des tatsächlichen Nettoverlustes, da die Umwandlung von Äquivalenten von Stammaktien dem Verwässerungseffekt entgegenwirken würde. Die Zahlen möglicher verwässernder Aktien aus der Umwandlung von Optionen und Wandelschuldverschreibungen, welche den Gewinn pro Aktie in Zukunft verwässern könnten, betrug 725.703 zum 30. September 2002.

- Nach US-GAAP
- Rundungsabweichungen möglich

Konzernkapitalflussrechnung

für die Perioden vom 1. Juli bis 30. September und 1. Januar bis 30. September 2001 und 2002

in T€	Q3-2001 1.7.-30.9.2001 reviewed	Q3-2002 1.7.-30.9.2002 reviewed	9M-2001 1.1.-30.9.2001 reviewed	9M-2002 1.1.-30.9.2002 reviewed
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit:				
Periodenfehlbetrag (vor und nach Steuern)	-4.221	-8.463	-101.696	-29.637
Anpassungen:				
Abschreibung »In Process Research & Development«	0	0	86.543	0
APB 25 Aufwand für neue Optionen / Wandelschuldverschreibungen	65	28	194	80
Erträge aus dem Verkauf der MediGenomix	0	0	-407	0
Nicht realisierter Kursverlust durch Fremdwährungstransaktionen	0	0	-21	0
Einmalabschreibung des Prämienaufwands für den Kauf von Atrix Aktien	0	0	740	0
Abschreibungen	868	318	2.002	967
Verluste aus Sachanlagenverkauf	0	0	0	16
Realisierte Verluste aus Wertpapieren	0	0	80	0
Änderungen bei:				
Vorräten	4	19	121	-38
Sonstigen Vermögensgegenständen und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	593	846	3.449	12
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-566	382	-1.379	-594
Rückstellungen / Endvergütung der stillen Beteiligungen	-1.192	-1.171	-1.415	53
Sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten	-1.627	7	-2.943	-140
Summe Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-6.078	-8.035	-14.735	-29.281
Mittelzu- / -abfluss aus Investitionstätigkeit:				
Sachanlagenzukäufe	-287	-131	-1.186	-664
Sachanlagenverkäufe	0	0	0	1
Kauf von Atrix Aktien	0	0	-4.547	0
Verkauf der MediGenomix	0	0	407	0
Nettoinvestition in NeuroVir Therapeutics, Inc.	0	0	-1.145	0
Wertpapierzukäufe	-45.799	0	-71.563	0
Wertpapierverkäufe	28.050	0	64.908	6.000
Summe Mittelzu- / -abfluss aus Investitionstätigkeit	-18.036	-131	-13.127	5.337
Mittelzu- / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit:				
Einzahlung Kapitalerhöhung	0	0	0	0
Ausübung Optionen	13	0	261	46
Rückzahlungen / Einzahlungen Darlehen	585	291	1.044	451
Zahlungen Finanzierungsleasingverpflichtungen	-123	-113	-346	-340
Summe Mittelzu- / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	475	178	960	157
Wechselkursschwankungen	-1	16	-55	-15
Abnahme flüssige Mittel	-23.640	-7.972	-26.957	-23.802
Flüssige Mittel, Anfangsbestand	89.586	65.013	92.903	80.843
Flüssige Mittel, Endbestand	65.946	57.042	65.946	57.042

Zusätzliche Übersicht über nicht auszahlungswirksame Finanzierungsaktivitäten:

Für die Akquisition von NeuroVir Therapeutics, Inc. wurden in 2001 Aktien im Wert von 90.195 T€ ausgegeben. In den ersten 9 Monaten 2002 wurden keine neuen Leasingverpflichtungen eingegangen. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres wurden für Labor- und Büroausstattung Leasingverpflichtungen im Wert von 316 T€ eingegangen.

- Nach US-GAAP
- Rundungsabweichungen möglich

Konzerneigenkapitalspiegel

für die Periode vom 1. Januar 2001 bis 30. September 2002

	Aktien	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Bilanz- verlust	Kumu- liertes sonstiges Ergebnis	Summe Eigen- kapital
	Anzahl	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 1.1.2001, auditiert	10.106.722	10.107	128.331	-19.522	-123	118.793
Jahresfehlbetrag				-110.490		-110.490
Kumuliertes sonstiges Ergebnis					1.889	1.889
Wechselkursumrechnung					-542	-542
Kumuliertes Ergebnis						-109.143
Ausübung von Optionen	95.284	95	212			307
APB Nr. 25 Aufwand für neue Optionen / Anleihen			254			254
Aktienausgabe	996.631	997	89.198			90.195
Stand 31.12.2001, auditiert	11.198.637	11.199	217.995	-130.012	1.224	100.406
Periodenfehlbetrag				-29.637		-29.637
Kumuliertes sonstiges Ergebnis					-1.948	-1.948
Wechselkursumrechnung					-148	-148
Kumuliertes Ergebnis						-31.733
Ausübung von Optionen	7.568	8	38			46
APB Nr. 25 Aufwand für neue Optionen / Anleihen			80			80
Stand 30.09.2002, reviewed	11.206.205	11.206	218.113	-159.649	-872	68.799

- Nach US-GAAP
- Rundungsabweichungen möglich

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

MediGene ist in Deutschland und den USA tätig.

Segmente nach Regionen

Die Tätigkeit der MediGene, Inc. in den USA wurde im ersten Quartal 2001 ab dem 1. März berichtet. Für die Region USA ist daher ein Vergleich des Berichts über die ersten neun Monate 2002 mit dem Bericht der Vergleichsperiode 2001 nicht möglich. Die Tätigkeit in den USA umfasst im Wesentlichen Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Segment Onkologie.

	Deutschland Q3-2001	Deutschland Q3-2002	USA Q3-2001 ⁽³⁾	USA Q3-2002
in T€				
Sonstige betrieb- liche Erträge	3.037	719	0	0
F&E-Aufwendungen	-3.515	-4.646	-2.242	-2.764
Vertriebskosten	-159	-487	-53	-84
Allgemeine und Verwaltungskosten	-865	-858	-402	-446
Abschreibungen ⁽¹⁾	-749	-201	-120	-117
EBIT	-2.261	-5.472	-2.806	-3.411
Investitionen ⁽²⁾	206	42	259	68
Cashflow (aus laufender Ge- schäftstätigkeit)	-2.670	-4.796	-2.188	-3.450
Vermögen	114.342	73.141	2.283	3.030
Schulden	6.138	5.788	1.054	1.584
Mitarbeiter im Durchschnitt	93	127	29	48

⁽¹⁾ In den Angaben für Deutschland sind die Abschreibungen auf den Firmenwert in 2001 enthalten.

⁽²⁾ Die Investitionen beinhalten auch Finanzleasinginvestitionen.

⁽³⁾ USA Q1-2001: Erstkonsolidierung von MediGene, Inc. ab 1. März 2001

	Deutschland 9M-2001	Deutschland 9M-2002	USA 9M-2001 ⁽³⁾	USA 9M-2002
Sonstige betriebliche Erträge	5.883	2.467	0	0
F&E-Aufwendungen	-14.436	-18.063	-4.611	-8.548
Vertriebskosten	-505	-1.079	-79	-231
Allgemeine und Verwaltungskosten	-2.158	-2.715	-1.263	-1.467
Abschreibungen ⁽¹⁾	-1.744	-588	-259	-379
EBIT	-12.970	-19.978	-6.200	-10.625
Investitionen ⁽²⁾	801	309	742	333
Cashflow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	-8.352	-19.090	-4.795	-10.250
Vermögen	114.342	73.141	2.283	3.030
Schulden	6.138	5.788	1.054	1.584
Mitarbeiter im Durchschnitt	93	127	29	48

⁽¹⁾ In den Angaben für Deutschland sind die Abschreibungen auf den Firmenwert in 2001 enthalten.

⁽²⁾ Die Investitionen beinhalten auch Finanzleasinginvestitionen.

⁽³⁾ USA Q1-2001: Erstkonsolidierung von MediGene, Inc. ab 1. März 2001

Marktsegmente

MediGenes Tätigkeiten liegen in den Segmenten HPV-Indikationen, Onkologie und Kardiologie. Das Intersegment stellt die Überleitung zum Konzernbericht dar und umfasst alle Positionen, die sich nicht eindeutig einem Segment zuordnen lassen.

Technologien und Medikamentenkandidaten werden wie folgt den Segmenten zugeordnet:

HPV-Indikationen: CVLP-Technologie

Medikamente:

- Polyphenon[®]E zur Behandlung von gutartigen Genitaltumoren, so genannten Genitalwarzen
- CVLP-Tumorimpfstoff gegen Gebärmutterhalskrebs sowie dessen Vorstufen

Onkologie: rAAV-Technologie, HSV-Technologie

Medikamente:

- Leuprogel[®] zur Behandlung von fortgeschrittenem Prostatakrebs
- rAAV-Tumorimpfstoff gegen schwarzen Hautkrebs
- G207 zur Behandlung von Gehirntumoren
- NV1020 zur Behandlung von Lebermetastasen

Kardiologie: ITD-Technologieplattform

Medikamente:

- Etomoxir zur Behandlung von Herzinsuffizienz (bis einschließlich Q2-2002)

Marktsegmente

in T€	HPV-Indikationen	Onkologie	Kardiologie	Intersegment ⁽²⁾	Gesamt
Q3-2001					
Sonstige betriebliche Erträge	2.681	322	18	15	3.037
F&E-Aufwendungen	-1.290	-2.401	-1.366	-699	-5.756
Vertriebskosten	0	0	0	-212	-212
Geschäftsentwicklung und Allgemeine Verwaltung	0	0	0	-1.267	-1.267
Abschreibungen	-74	-121	47	-627	-869
Betriebsergebnis	1.316	-2.201	-1.395	-2.787	-5.066
Investitionen ⁽¹⁾	33	191	139	103	465

Q3-2002					
Sonstige betriebliche Erträge	383	284	31	22	719
F&E-Aufwendungen	-1.645	-3.191	-1.669	-905	-7.410
Vertriebskosten	-5	-174	0	-392	-571
Geschäftsentwicklung und Allgemeine Verwaltung	0	0	0	-1.304	-1.304
Abschreibungen	-69	-113	-56	-80	-318
Betriebsergebnis	-1.336	-3.194	-1.694	-2.659	-8.884
Investitionen ⁽¹⁾	0	70	14	27	111

Marktsegmente

in T€	HPV-Indikationen	Onkologie	Kardiologie	Intersegment ⁽²⁾	Gesamt
9M-2001					
Sonstige betriebliche Erträge	3.625	2.023	181	53	5.883
F&E-Aufwendungen	-5.533	-8.624	-3.186	-1.704	-19.047
Vertriebskosten	0	0	0	-584	-584
Geschäftsentwicklung und Allgemeine Verwaltung	0	0	0	-3.421	-3.421
Abschreibungen	-184	-307	-111	-1.401	-2.003
Betriebsergebnis	-2.092	-6.907	-3.116	-7.055	-19.170
Investitionen ⁽¹⁾	199	803	292	249	1.543
Mitarbeiter im Durchschnitt	19	41	20	42	122

9M-2002					
Sonstige betriebliche Erträge	1.178	1.133	99	57	2.467
F&E-Aufwendungen	-5.719	-11.440	-6.867	-2.585	-26.611
Vertriebskosten	-22	-211	0	-1.078	-1.310
Geschäftsentwicklung und Allgemeine Verwaltung	0	0	0	-4.182	-4.182
Abschreibungen	-207	-356	-165	-239	-967
Betriebsergebnis	-4.769	-10.874	-6.934	-8.027	-30.603
Investitionen ⁽¹⁾	6	221	110	305	642
Mitarbeiter im Durchschnitt	23	52	27	73	175

⁽¹⁾ Die Investitionen beinhalten auch Finanzleasinginvestitionen.

⁽²⁾ Intersegment: siehe Seite 12.

AUSGEWÄHLTE ANGABEN ZUM ANHANG

Die vorliegenden ungeprüften Konzernabschlüsse wurden in Übereinstimmung mit den in den Vereinigten Staaten von Amerika allgemein anerkannten Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung (US-GAAP) für Zwischenberichte erstellt. Nach Ansicht des Vorstands des Unternehmens spiegeln die vorliegenden Quartalsabschlüsse alle Anpassungen wider, die für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum Ende der Perioden, die im September 2001 und 2002 endeten, erforderlich sind. Sämtliche dieser Anpassungen sind gewöhnlicher Art.

Die vorliegenden Quartalsabschlüsse sollten im Zusammenhang mit den Jahresabschlüssen 2000 und 2001 gelesen werden. Die dort enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für die Quartalsabschlüsse und werden nicht mehr ausgewiesen.

Neben der MediGene AG, Martinsried, wurde nur die hundertprozentige Tochtergesellschaft MediGene, Inc., San Diego, ab 1. März 2001 in den Konsolidierungskreis einbezogen. In den ersten neun Monaten 2002 kam es zu keiner Veränderung in der Konzernzusammensetzung. Aufgrund der Einbeziehung der MediGene, Inc. ab dem 1. März 2001 ist die direkte Vergleichbarkeit der Zwischenberichtszahlen 2001 mit 2002 nicht gegeben, dies bezieht sich hauptsächlich auf das Marktsegment Onkologie.

Änderung der Kapitalflussrechnung

Aufgrund einer Änderung in der Darstellung der Währungsdifferenzen beim Anlagevermögen in der Kapitalflussrechnung von MediGene, Inc. wurden die Zahlen für die Vergleichsperiode 2001 in das neue Berichtsformat überführt. Betroffen sind »Sachanlagenzukäufe« und »Wechselkursschwankungen«, die um jeweils 58 T€ für den 9-Monatszeitraum verringert bzw. erhöht wurden. Für das dritte Quartal 2001 musste des Weiteren der Saldo der Finanzleasingverpflichtungen um 44 T€ korrigiert werden, was die Verringerung des Mittelabflusses für Sachanlagenzukäufe um diesen Betrag zur Folge hat. Zudem wurden

erstmalig die Erträge aus dem Verkauf von Beteiligungen im Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit und im Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit berücksichtigt, so dass die Neunmonatswerte diesbezüglich vom veröffentlichten 9-Monatsbericht 2001 abweichen.

Neue Rechnungslegungsgrundsätze

Ab Januar 2002 werden erstmals die vom Financial Accounting Standards Board (FASB) veröffentlichten Regelungen der SFAS NR. 141 »Business Combinations« und SFAS NR. 142 »Goodwill and Other Intangible Assets« angewandt. Demnach ist der Firmenwert nicht mehr planmäßig abzuschreiben, sondern jährlich auf seine Werthaltigkeit zu überprüfen und gegebenenfalls außerplanmäßig abzuschreiben.

Angaben zu geänderten Schätzungen

Im dritten Quartal 2002 nahm der Vorstand keine Änderungen an Einschätzungen und Annahmen vor, welche die im Abschluss aufgeführten Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen.

Veränderungen von Geschäftsführungs- und Aufsichtsorganen

Im dritten Quartal 2002 gab es keine Veränderungen in Geschäftsführungs- und Aufsichtsorganen.

Directors Holdings

»Directors Holdings« und Erläuterungen zu eigenen Aktien und Bezugsrechten von Organmitgliedern und Arbeitnehmern nach §160 Abs. 1 Nr. 2 und 5 AktG

Directors Holdings

Organmitglieder / Funktion	Aktien	Optionen	Wandelschuld- verschreibungen
Prof. Dr. Ernst-Ludwig Winnacker Vorsitzender des Aufsichtsrats, Gründer	292.676	38.700	2.400
Dr. Helmut Schühlsler Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	25.940	6.880	1.800
Prof. Dr. Dr. Ernst-Günter Afting Aufsichtsratsmitglied	11.217	15.370	1.200
Dr. Pol Bamelis Aufsichtsratsmitglied	330	0	800
Prof. Dr. Michael Hallek Aufsichtsratsmitglied, Gründer	275.091	5.590	1.200
Michael Tarnow Aufsichtsratsmitglied	6.337	0	20.400
Summe Aufsichtsrat	611.591	66.540	27.800
Dr. Peter Heinrich Vorsitzender des Vorstands, Gründer	499.880	36.636	41.000
Dr. Johanna Holldack Vorstand Forschung und Entwicklung	0	43.000	37.500
Alexander Dexne Vorstand Finanzen	0	0	0
Summe Vorstand	499.880	79.636	78.500
Eigene Aktien MediGene AG	0	0	0

Stand zum 30. September 2002

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN**Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zum 30. September 2002 bestand eine Mietbürgschaft in Höhe von 171 T€. Zu Gunsten von Organmitgliedern wurden keine Haftungsverhältnisse eingegangen.

Die zukünftigen Mindestzahlungen für aktivierte Leasinggegenstände und die zukünftigen Minimalleasingraten für das operative Leasing stellen sich wie folgt dar:

in T€	Finanzierungsleasing	Operatives Leasing
2002 (Okt. – Dez.)	112	385
2003	340	1.162
2004	132	765
2005		447
> 2005		7
Mindestleasingverpflichtungen	584	2.766
Abzgl. Betrag für Zinsen	-39	
Wert Finanzierungsleasing	545	
Kurzfristige Verpflichtungen	356	
Langfristige Verpflichtungen	189	